



Wander-Tipp

Rund um Freckenhorst

Kennen Sie Pielepoggen? Kennen Sie nicht? Werden Sie kennen lernen, wenn Sie unseren Wander-Tipp befolgen. Wir starten in Freckenhorst, einem Ortsteil von Warendorf, und kommen nach einem Rundkurs von etwa 13 Kilometern dort auch wieder an.

Pielepoggen ist plattdeutsch und bedeutet Frosch. So werden seit Urzeiten aber auch die Freckenhorster genannt, und zwar etwas spöttisch von den Warendorfern, die sich dafür die Bezeichnung „städtsken Ratten“ anhören müssen. Dem Selbstbewusstsein der Freckenhorster jedenfalls hat das nicht geschadet, seit 1985 gibt es am Ortsausgang sogar einen Pielepoggenbrunnen.

Wir aber starten unsere Rundwanderung auf dem Hauptwanderweg X 22 am eigentlichen Wahrzeichen von Freckenhorst, der wuchtigen romanischen Stiftskirche, auch Bauerndom genannt. Eingeweiht wurde die Stiftskirche am 4. Juni 1129. Das Westwerk ist weithin sichtbar und einzigartig ist die Arkadengalerie im Chor und in den Seitenschiffen. Einzigartig ist auch der Freckenhorster Taufstein. Er gilt als das bedeutendste steinerne Taufbecken Deutschlands aus dem 12. Jahrhundert. In der Krypta finden Sie unter dem Hochchor die Grabplatte der Geva, der Gründerin der dem hl. Bonifatius geweihten Kirche. Verlässt man den Stiftsbereich, indem man Richtung Everwordstraße und dann nach Osten geht, gelangt man schnell zum Schloss des Grafen von Westerholt – das sparen wir uns aber für unsere spätere Ankunft auf.

Der X 22 indes führt nach Westen. Vier Kilometer werden wir den X 22 durch eine wunderschöne und walddreiche münsterländische Landschaft erwandern, bis wir etwa in Höhe von Haus Bockholt auf einen mit einer Raute (◇) markierten Verbindungsweg stoßen. Dort biegen wir rechts (Richtung Osten) ab. Nach etwa weiteren drei Kilometern sind wir auch schon in Warendorf.

Ach, was gäbe es alles zu besichtigen im 800 Jahre alten und vom Krieg verschonten Warendorf, wenn wir den Rautenweg Richtung Historische Altstadt verlassen würden (ein Abstecher sei hier dringend empfohlen). Ein wahres Freilichtmuseum: der Marktplatz als historisches Zentrum, St. Laurentius, Kloster, dezentrale Stadtmuseen mit dem Gadem und dem Tapetensaal im Stadtpalais und einem Fabrikantenwohnhaus, Heumarkt, Krickmarkt, Emstor und und und. Ganz zu schweigen vom etwas weiter abgelegenen NRW-Landgestüt und der Deutschen Reitschule. Aber wir wollen ja wandern und an keiner Altstadtbesichtigung teilnehmen. Das machen wir an einem anderen Tag.

Unser Rautenweg führt uns vorbei am Bahnhof (mit öffentlichem WC) zur Freckenhorster Straße. Hier endet für uns der Rautenweg, denn der X 17 führt kurz durch die Freckenhorster Straße Richtung Freckenhorst. Linker Hand liegt unübersehbar das Königliche Lehrerseminar aus dem 19. Jahrhundert.

Der Hauptwanderweg X 17 bringt uns nach rund vier Kilometern zum Schloss des Grafen von Westerholt. Der 1740 entstandene Barockbau wurde entworfen vom Paderborner Hofarchitekten Franz Christoph v. Nagel für die Äbtissin Clara Franziska v. Westerholt-Lembeck und befindet sich in unmittelbarer Nähe zur Stiftskirche Freckenhorst und somit zu unserem Startpunkt.

Serviceinformationen:

Empfohlene Karte: Freizeitkarte NRW Nr. 9 (Südmünsterland, Westlicher Hellweg), im Maßstab 1 : 50 000, herausgegeben vom Landesvermessungsamt NRW, zu beziehen über den örtlichen Buchhandel.

Weitere Informationen rund um das Wandern im Münsterland gibt es beim Westfälischen Heimatbund in Münster, Tel.: 0251 / 203 810-15 (Stefan Herringslack). Haben wir anhand dieser Beschreibung Ihr Interesse an der ein oder anderen Wegbeschreibung geweckt, schauen Sie auf die Internet-Adresse www.westfaelischerheimatbund.de. Dort sind unter dem Menüpunkt Archiv mehrere interessante Rundwanderwege, die „Spurensuchen“, komplett mit Wanderkarten und äußerst detaillierten und vor allem fachkundigen Wegbeschreibungen als PDF-Datei zum kostenlosen Download und zum Ausdruck vorhanden. Für E-Mail-Anfragen, die selbstredend umgehend beantwortet werden: stefan.herringslack@lwl.org.

Alle „Spurensuchen“ und noch weitere Wandertipps zum Download, den Wanderführer „Wandern“ zum Download oder zum Bestellen sowie weitere Hinweise zum Wandern im Münsterland finden Sie auch unter www.muensterland-tourismus.de.